



Landesbildungszentrum für Blinde

• Frühförderung • Entwicklungsbegleitung • Beratung

Landesbildungszentrum für Blinde • Bleekstraße 22 • 30559 Hannover



Zugelassener Träger nach AZAV
für Rehabilitationsmaßnahmen
gem. § 112 ff. SGB III

Newsletter 01-2020

Bearbeitet von: S.Affeldt

E-Mail: S.Affeldt@lbzb.de

Taktile Spielbretter zum Fühlen und Entdecken

Was ist ein Taktiles Spielbrett?

Ein Taktiles Spielbrett ist ein Spielzeug, mit dem Ihr Kind auf Entdeckungsreise gehen kann, indem es daran befestigte Dinge fühlend erforscht. Dabei wird es Geräusche und Klänge auslösen, verschiedene Materialien und Formen erfühlen sowie unter anderem etwas über deren Elastizität erfahren. Ihr Kind wird die Eigenschaften eines Gegenstandes kennenlernen und diese im Vergleich zu anderen spielerisch erkunden können.

Rein optisch besteht ein Taktiles Spielbrett aus einer Lochplatte oder dünnen Holzplatte und daran befestigten Gegenständen. Nach den individuellen Vorlieben, den körperlichen sowie kognitiven Voraussetzungen Ihres Kindes lassen sich unzählige Varianten von Taktile Spielbrettern herstellen. Diese können thematisch (Essplatz, Zähneputzen, Bauernhoftiere etc.), nach sinnlichen Effekten (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Tasten, Schmecken etc.) oder auch nach gänzlich abstrakten Kategorien wie etwa Formen (Kreis, Dreieck, Viereck etc.) gestaltet sein - oder völlig frei. Es ist möglich Taktile Spielbretter mit nur einem Gegenstand oder auch mit mehreren Objekten herzustellen.

Wozu ein Taktiles Spielbrett?

Taktile Spielbretter sollen Ihr Kind zum spielerischen Entdecken einladen sowie das Interesse und die Freude am eigenen Tun fördern! Dabei kann es ganz dem eigenen Tempo und der eigenen Ausdauer entsprechend auf Entdeckungsreise gehen und selbstständig sein.

Durch das Berühren und Ergreifen der Gegenstände sowie dem Auslösen etwa von Geräuschen lernt Ihr Kind die Eigenschaften der Objekte umfassend kennen und lernt diese von anderen Gegenständen zu unterscheiden. Gleichzeitig erfährt es im eigenständigen Spiel, was es selbst bewirken kann. Interessante Klänge, Vibrationen, Gerüche oder auch Gefühle, die bei der Erkundung der Gegenstände von Ihrem Kind ausgelöst und wahrgenommen werden, motivieren es auch weiterhin seine Umgebung entdecken zu wollen.

Dienstgebäude
Bleekstraße 22
30559 Hannover
Postanschrift
Postfach 71 03 50
30543 Hannover

Nahverkehr
Haltestelle Bleekstraße
S-Bahn
Linie 5
Bus
Linien 123 und 124

Fon 0511 / 5247-0
Fax 0511 / 5247-349
E-Mail webkontakt@LBZB.de
E-Mail poststelle@LBZB-H.niedersachsen.de
WWW <http://www.LBZB.de>

Bankverbindung
Nord/LB Hannover
Konto 106 021 660
BLZ 250 500 00
IBAN: DE44 2505 0000 0106 0216 60
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H

Wie biete ich meinem Kind ein Taktiler Spielbrett an?

Ihr Kind ist in der Regel zum Spielen bereit, wenn es ausgeschlafen, satt und nicht durstig ist sowie sich körperlich wohl fühlt. In einer ruhigen, vertrauten Umgebung, in der Sie räumlich anwesend sind, hat es gute Voraussetzungen zum selbstgeleiteten Spiel.

Bieten Sie Ihrem Kind zum ersten Mal ein Taktiler Spielbrett an, nehmen Sie sich Zeit für eine gemeinsame Erkundung. Erwarten Sie dabei keine bestimmten Verhaltensweisen oder Ergebnisse. Ihr Kind wird Ihnen zeigen, was es interessant und spannend findet.

Manche Kinder fassen unbekannte Dinge lieber zuerst gemeinsam mit Ihnen an; andere möchten sich erst mit ihren Füßen annähern, bevor sie es mit den Händen wagen. Alles ist hier möglich: Auch eine erste Annäherung nur über Geräusche ist denkbar, indem Sie diese am Brett auslösen.

Das Brett selbst können Sie auf den Boden legen, auf den Tisch, den Therapietisch oder in sinnvoller Höhe an einer Wand oder am Bett befestigen. Wichtig ist nur, dass Ihr Kind aus einer angenehmen und motorisch sinnvollen Position heraus damit spielen kann.

Warum sind Taktile Spielbretter für Kinder mit einer Sehbeeinträchtigung oder Blindheit sinnvoll?

Alle Kinder durchlaufen in ihrer Entwicklung aufeinander aufbauende und ineinander übergehende Entwicklungsphasen. Ein starker Motor in diesem Prozess ist dabei die kindliche Neugier. Ihr Kind möchte seine Umgebung mit all seinen Sinnen erkunden und in sich aufnehmen. Das Sehen spielt dabei eine zentrale Rolle: Erblickt das Kind etwas Interessantes, möchte es zu diesem spannenden Gegenstand, dieser spannenden Person oder dieser spannenden Situation hin. Entweder macht es mit zunehmender Lautstärke auf sich aufmerksam, so dass Sie als Eltern dieses Spannende zu ihm hinbringen oder es kann sich selbst bereits körperlich dorthin bewegen.

Kinder mit einer hochgradigen Sehbeeinträchtigung erfassen visuelle Eindrücke in der Regel langsamer und bruchstückhafter. Sie benötigen zur visuellen Wahrnehmung eindeutiger und stärkere Impulse sowie mehr Zeit, um diese erfassen und darauf reagieren zu können (beispielsweise um danach zu greifen oder dorthin zu krabbeln).

Kinder mit Blindheit verlassen sich überwiegend auf ihren Gehörsinn, um Eindrücke aus der Entfernung wahrnehmen und einschätzen zu können. In der Nähe setzen sie vor allem ihren Tastsinn ein, um Gegenstände erkennen und zu zuordnen.

Taktile Spielbretter mit den daran angebrachten Gegenständen sind für Ihr Kind in der Regel besser „im Auge“ oder „in der Hand“ zu behalten. Die Dinge bleiben durch ihre Befestigung in einem Bereich, in dem sie Ihrem Kind nicht verloren gehen bzw. leicht wiedergefunden werden können. So kann es sich ausdauernder beschäftigen und wird nicht so schnell frustriert, wie es beim Spiel mit Gegenständen, die sich durch Herunterfallen, Wegrollen oder Wegwerfen schnell außerhalb des eigenen Greifbereichs befinden, geschieht.

Wie kann ich ein Taktiles Spielbrett herstellen?

Um ein Taktiles Spielbrett herzustellen, benötigen Sie neben den entsprechenden Materialien und Gegenständen vor allem eine Idee, was Ihr Kind darauf erforschen soll. Ein guter Ausgangspunkt sind die Vorlieben Ihres Kindes: Was mag es? Womit beschäftigt es sich gerne? Löst es gerne klangliche oder optische Effekte aus oder mag es lieber mit den Händen über verschiedene Oberflächen streichen und diese spüren?

Anschließend stellen Sie Ihrer Idee entsprechend einen Gegenstand oder mehrere Objekte/Materialien zusammen, die Sie auf dem Spielbrett befestigen möchten. Als Bretter haben sich Lochbretter aus dem Baumarkt bewährt. Diese können Sie in die gewünschte Form sägen und anschließend die ausgewählten Gegenstände mit Kabelbindern, Heiß- bzw. Sekundenkleber oder doppelseitigem Klebeband darauf befestigen. Fangen Sie eher mit wenigen Objekten auf einem Brett an. Bei einem Objekt steht die intensive Erforschung im Vordergrund; die Wahrnehmung von Form, Material, Geräusch, evtl. optischem Eindruck und Geruch. Ab zwei Objekten kann ihr Kind diese in ihrer Unterschiedlichkeit wahrnehmen und vergleichen.

Manche Kinder können aufgrund von körperlichen Einschränkungen einen Arm oder ein Bein besser bewegen als das andere; manche Kinder können aufgrund von Gesichtsfeldeinschränkungen bestimmte Bereiche eines Bildausschnitts nicht wahrnehmen. Bitte beachten Sie dies bei der Positionierung der Gegenstände auf dem Spielbrett und vermeiden Sie so körperliche Fehlhaltungen und Frustrationen bei Ihrem Kind. Falls Sie diesbezüglich unsicher sind, können Sie uns gerne ansprechen. Gemeinsam werden wir dann zu einem guten Ergebnis kommen.

Anhängend sehen Sie einige Beispiele von Taktilen Spielbrettern mit unterschiedlichen Erkundungscharakter.

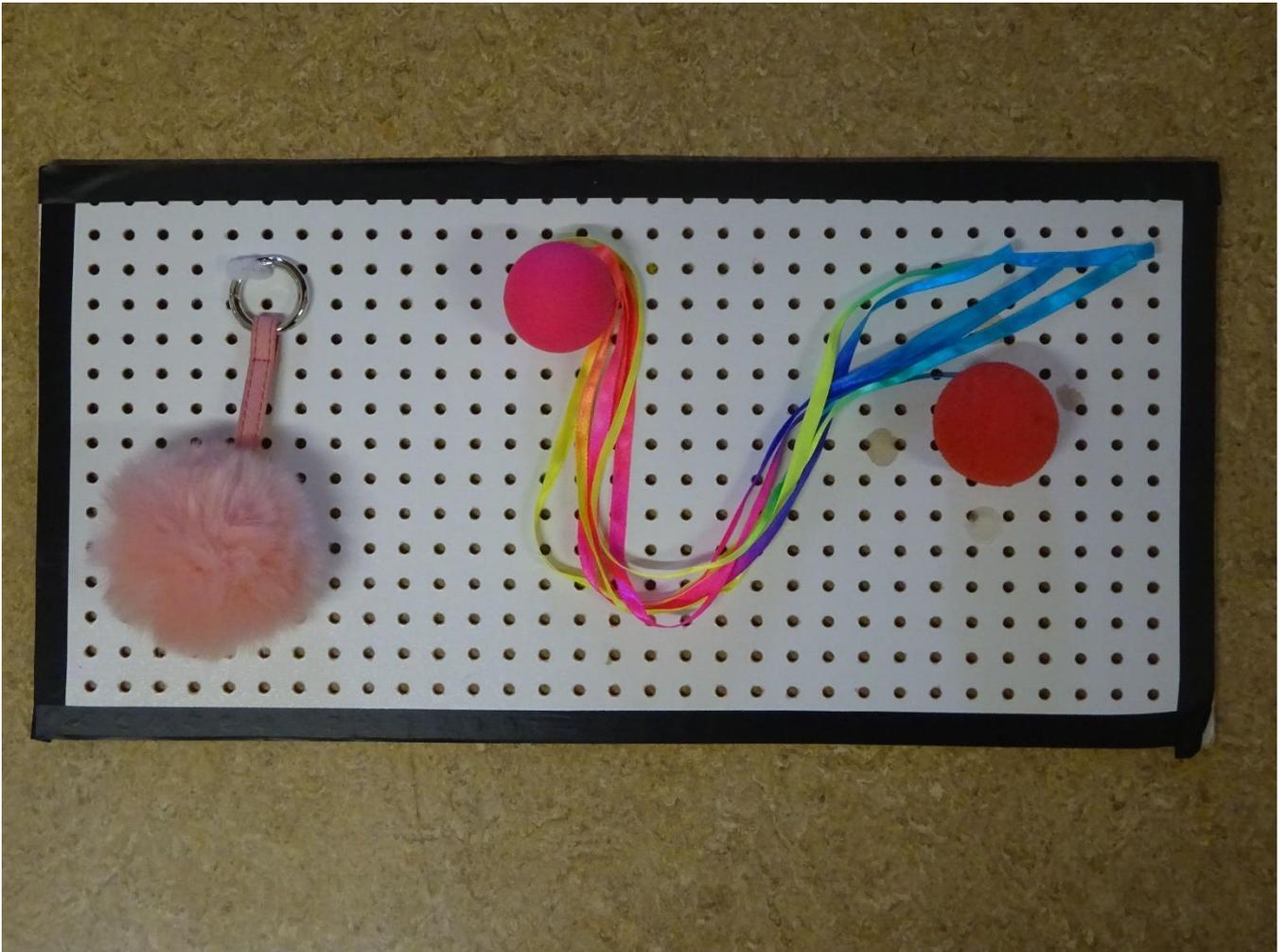
Viel Spaß beim Entwickeln, Bauen und Erforschen!

i. A. Ihr Team der Frühförderung - Entwicklungsbegleitung - Beratung

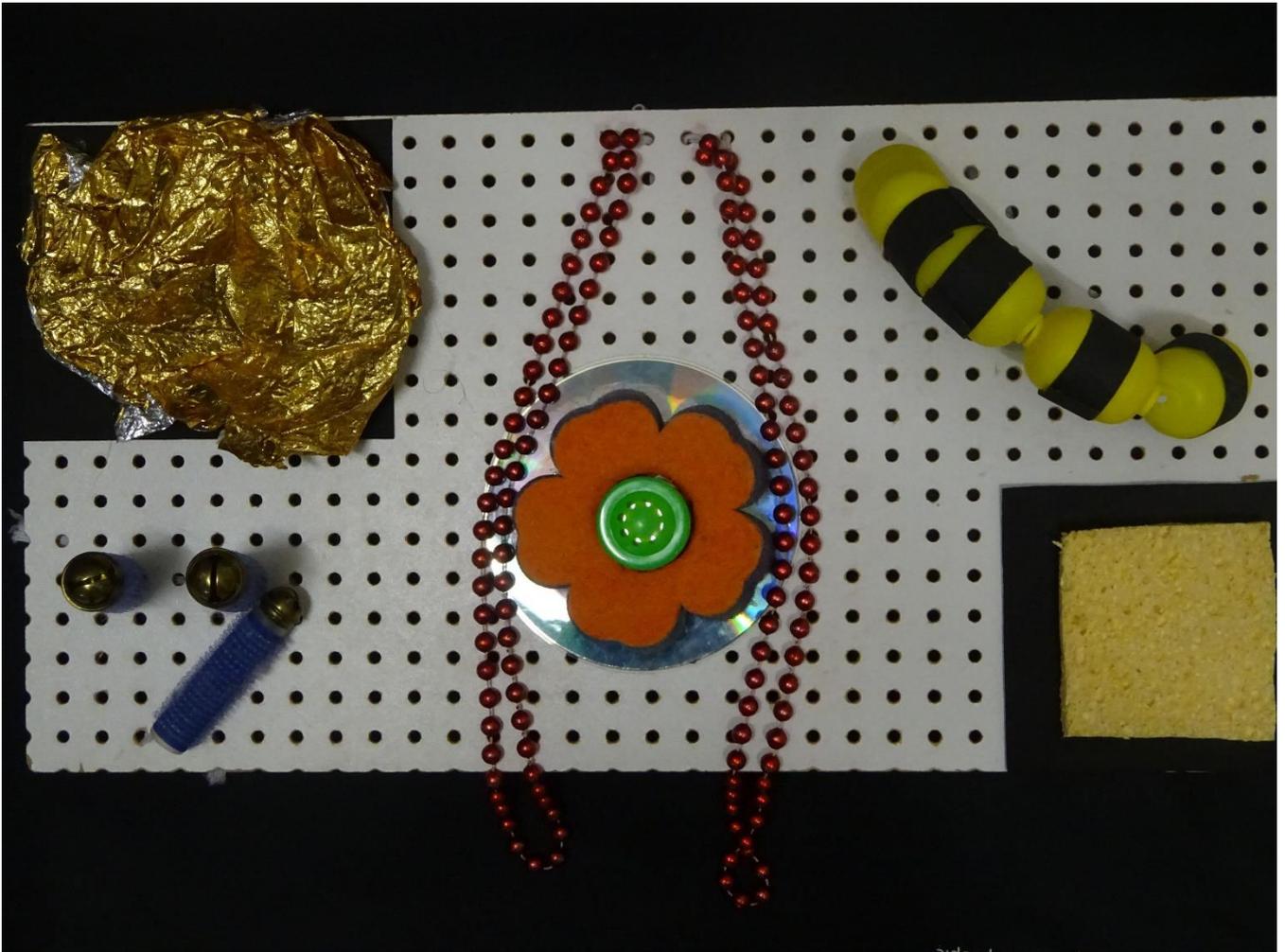
Praktische Beispiele für Taktile Spielbretter



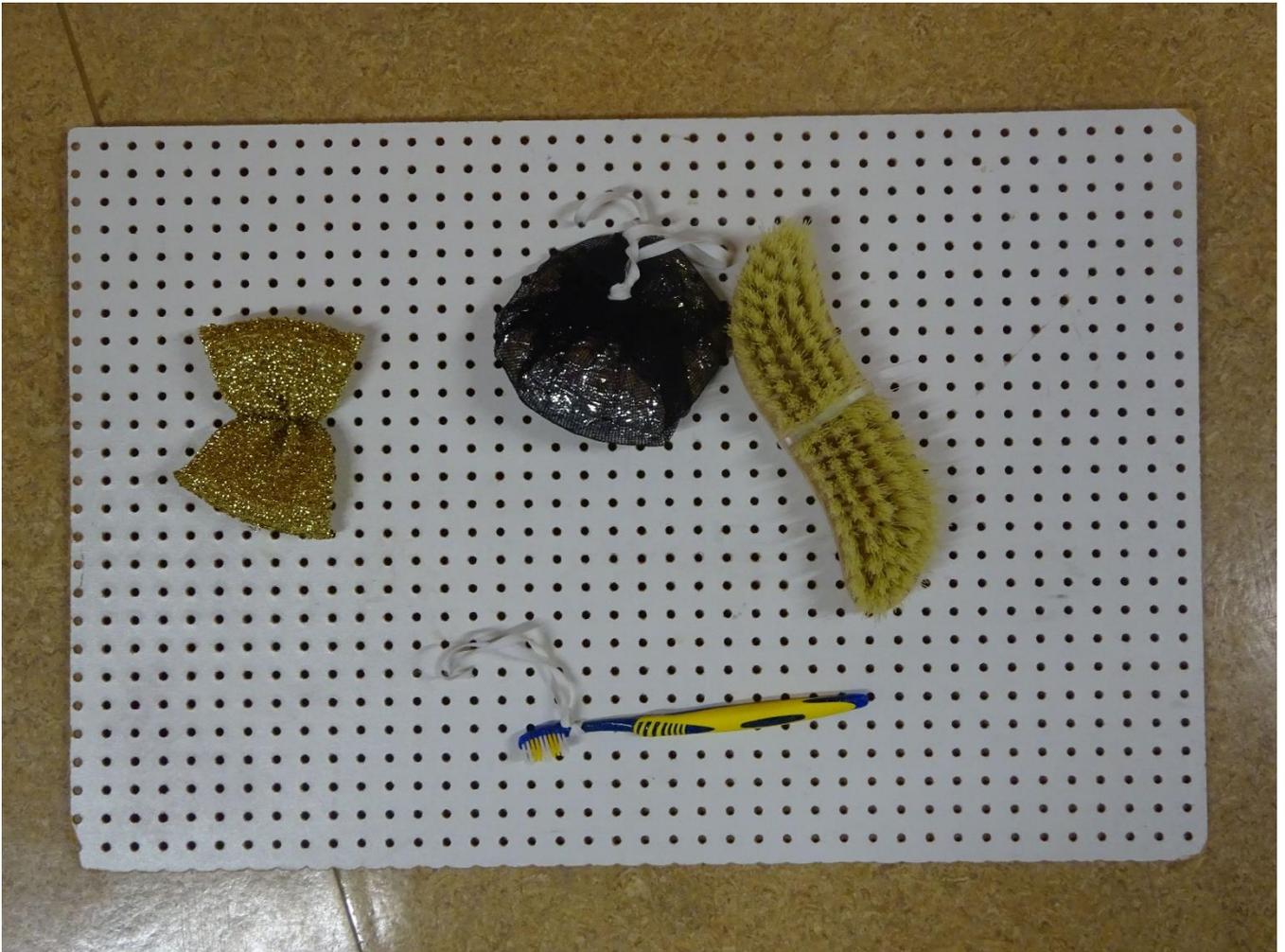
Ein einfach gestaltetes Spielbrett zum Fühlen unterschiedlicher Formen und Materialien. Mit der Gliederkette können Geräusche beim Schlagen auf das Holz Brett erzeugt werden.



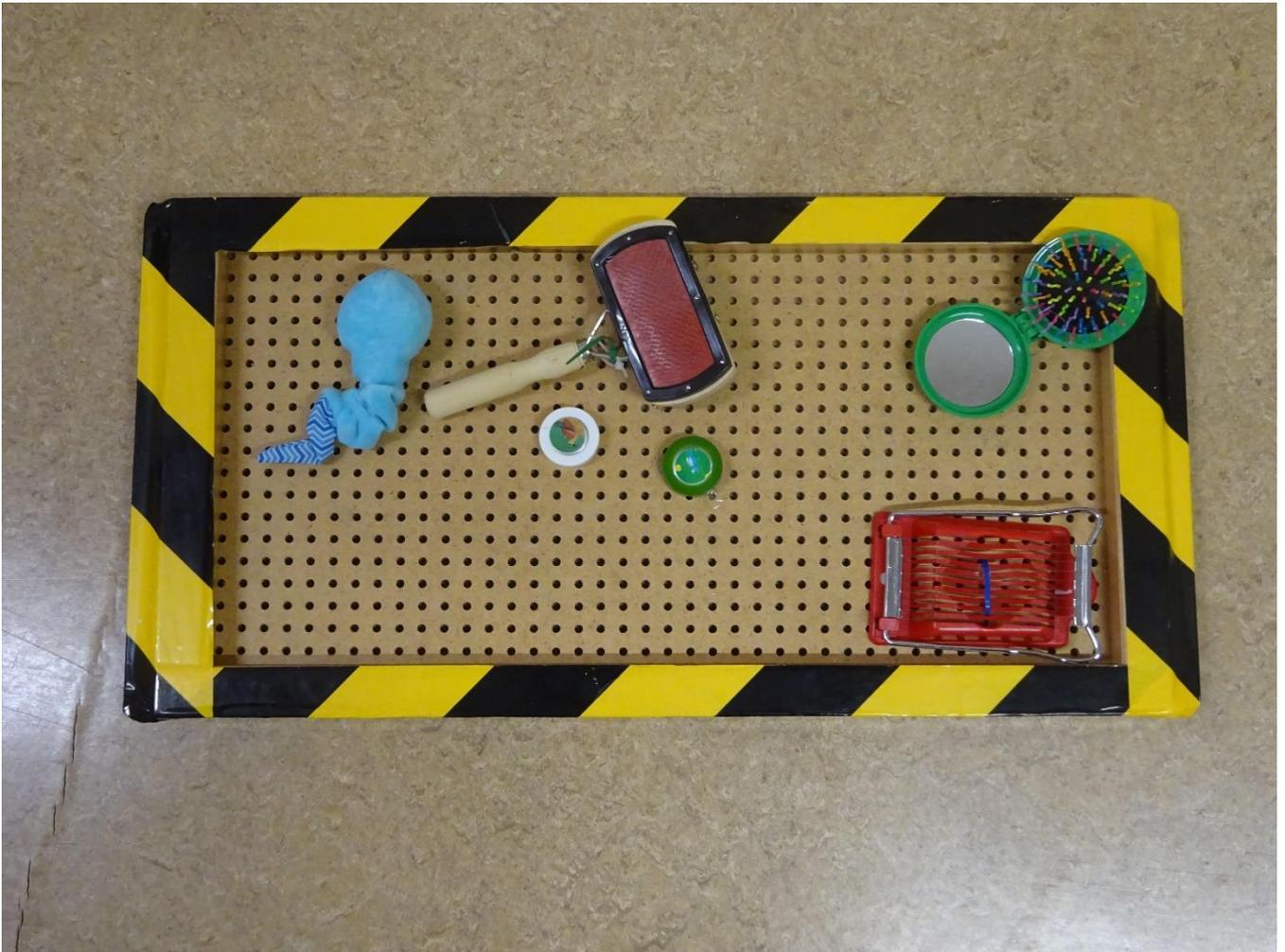
Unterschiedliche Bälle können erföhlt und verglichen werden.



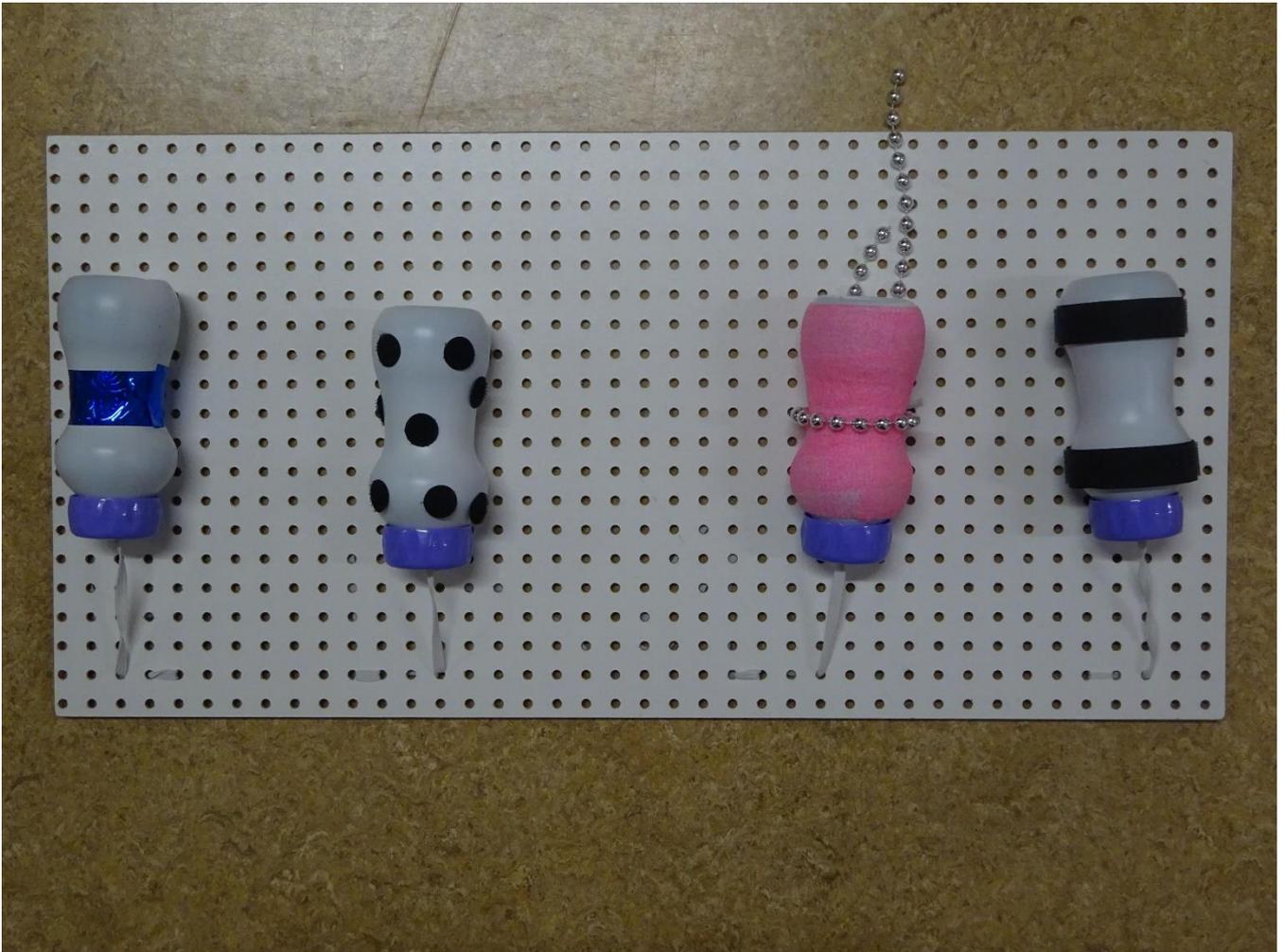
Hier ein Beispiel für ein Spielbrett mit mehreren Gegenständen, die verschieden klingen, sich unterschiedlich in Form und Material anfühlen sowie optische Effekte ermöglichen.



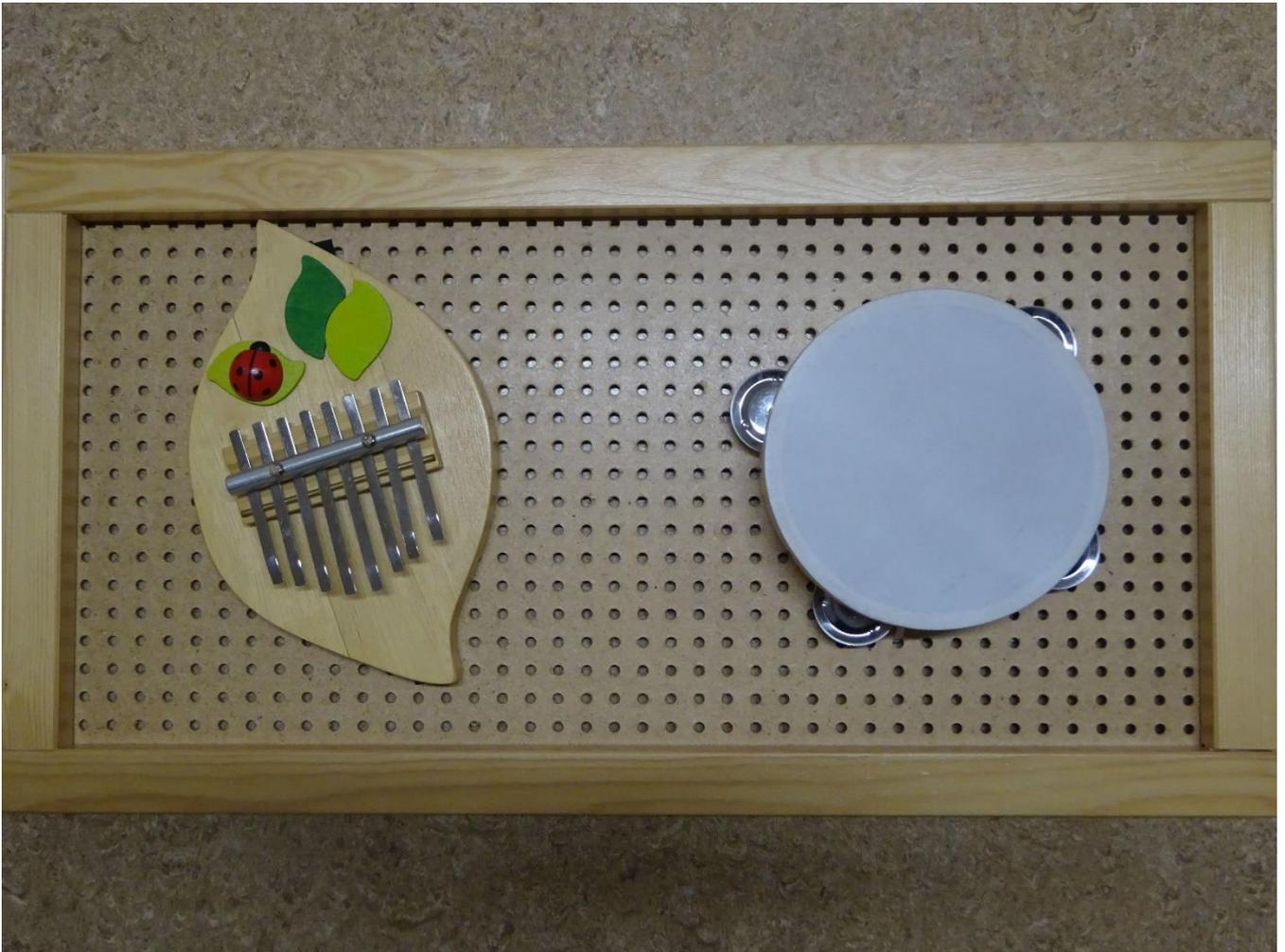
Unterschiedliche Bürsten und Schwämme können interessante Gefühle erzeugen.



Kinder, die schon Erfahrungen beim Spielen mit Taktilen Spielbrettern haben, können auch viele unterschiedliche Objekte angeboten bekommen. Bei der Gestaltung sollten jedoch die motorischen und visuellen Möglichkeiten des Kindes mitbedacht werden.



Taktiler Spielbrett mit Rasseln: Jede fühlt sich nicht nur anders an, sie klingen auch unterschiedlich.



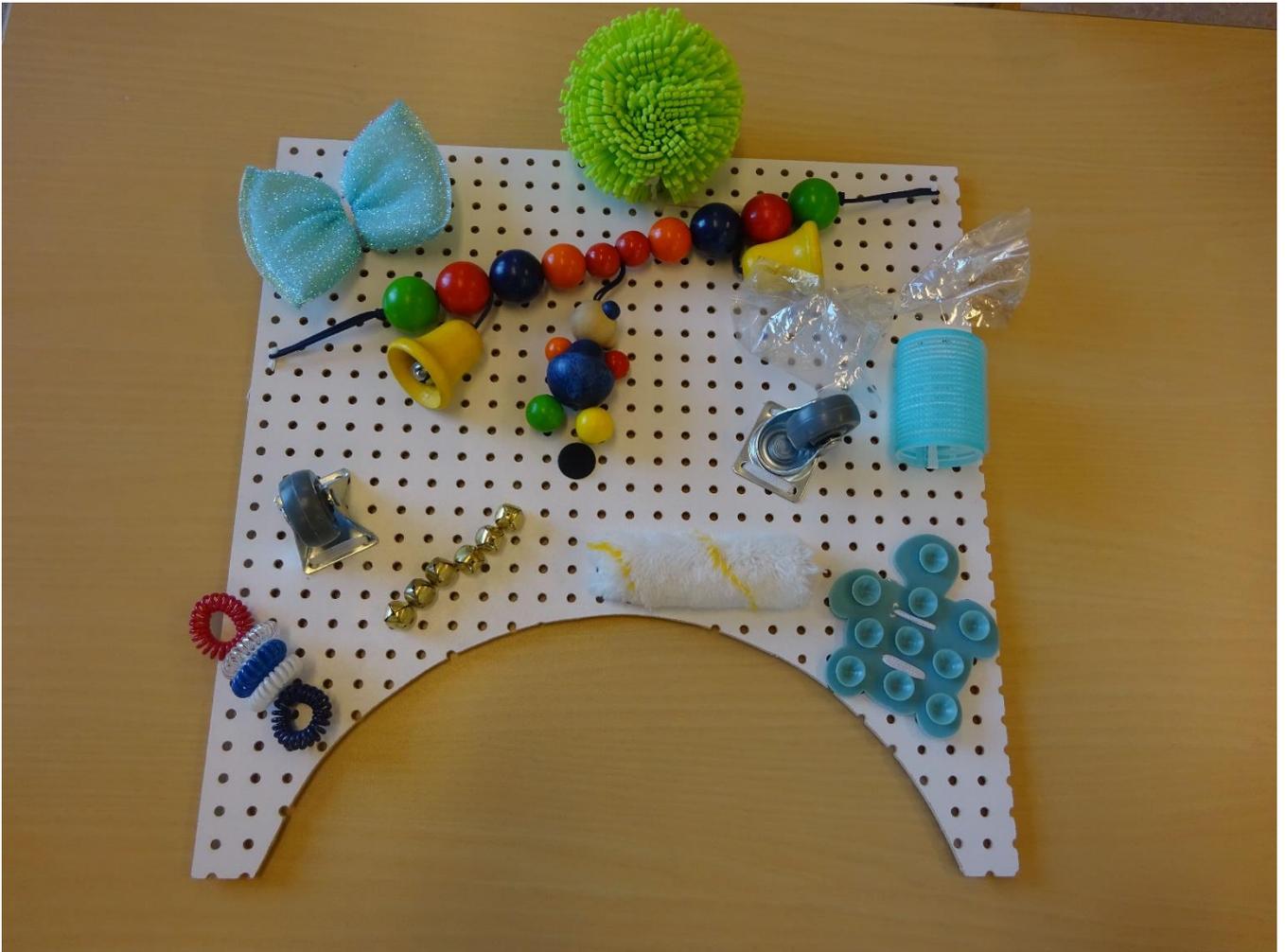
Auch Musikinstrumente können einen festen Platz bekommen und so besser bespielt werden.



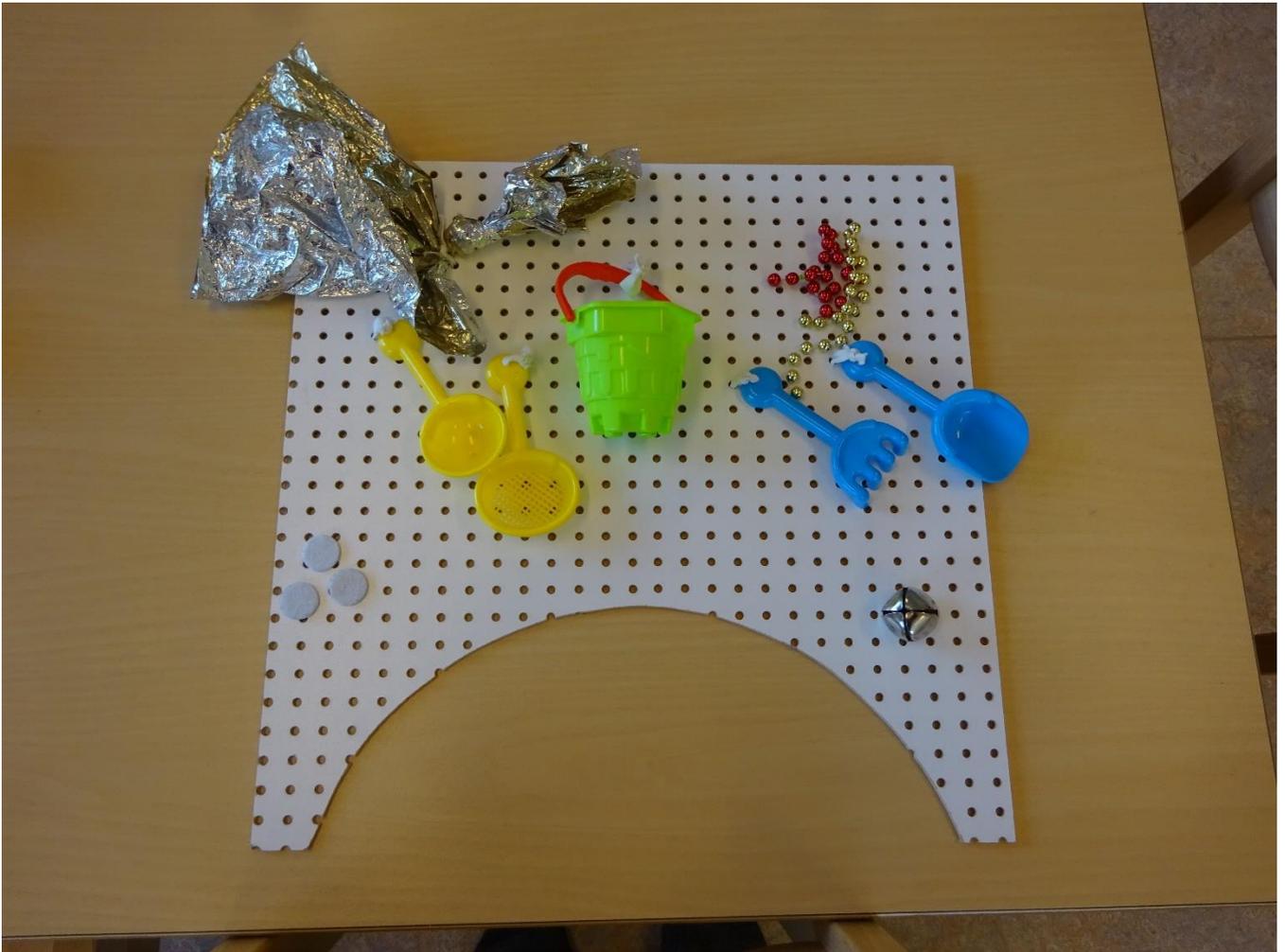
Kleine taktile Bretter können als Raumschilder Orientierung bieten. Die Haarbürste zeigt an, welcher Raum nun folgt: das Badezimmer!



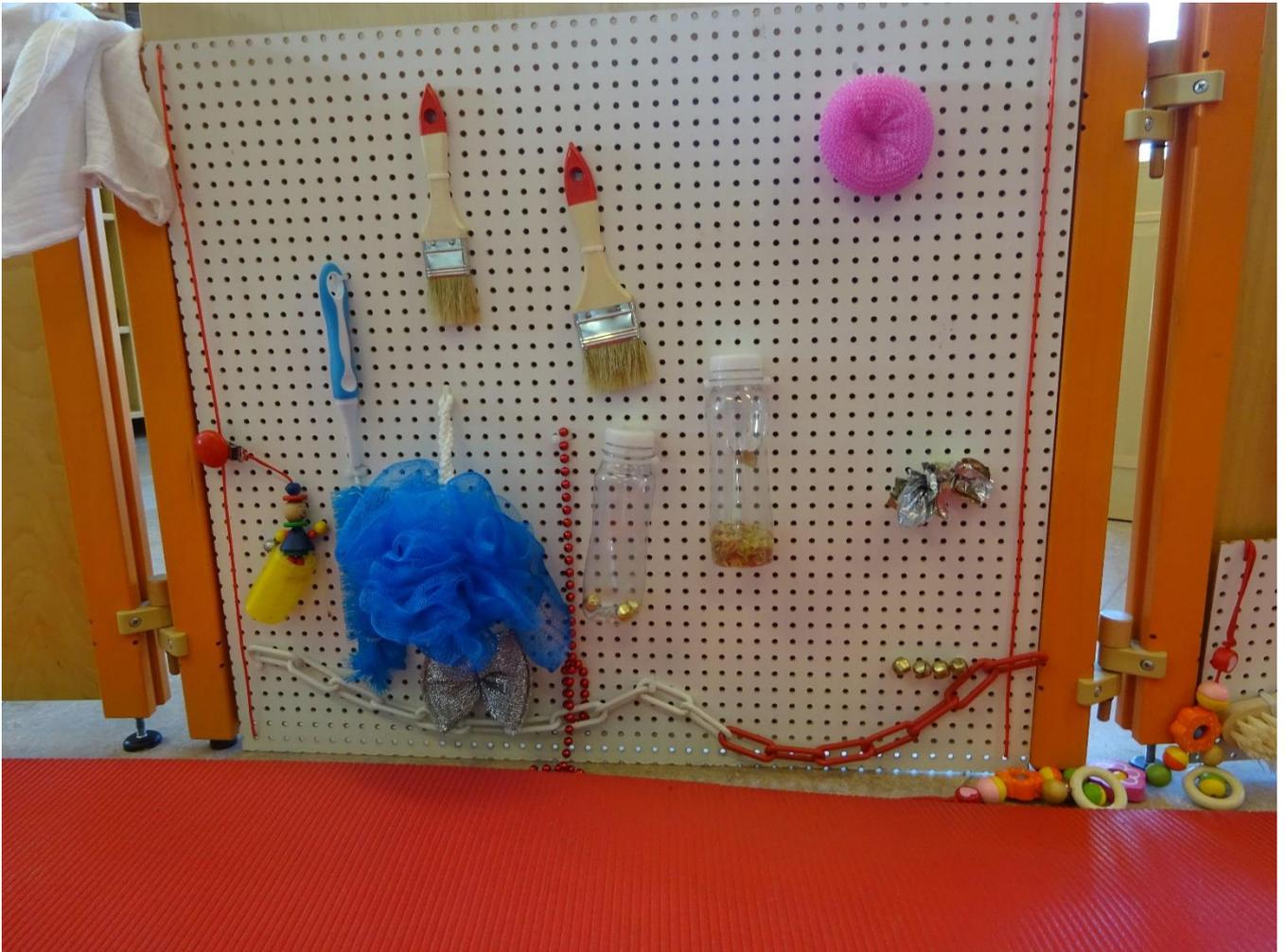
Löffel und Gabel signalisieren: Hier wird gegessen!



Ein Spielbrett mit vielen interessanten Gegenständen zum Fühlen, Bewegen und erklingen lassen.



Bekannte Spielgegenstände - wie hier Sandspielzeug - können in aller Ruhe angefasst und untersucht werden - sie bleiben immer in Greifnähe.



Aus Lochplatten können unkompliziert ganze Spielwände entstehen. Hier wurde eine große Lochplatte an einem feststehenden Raumteiler angebracht.

Viel Freude beim kreativen Bauen und Spielen!